



◀ House of Arts and Culture, Entwurf von Jonas Greubel und Daniel Schilp

▼ Hausboot im Eilbekkanal, Entwurf von Jonas Greubel und Daniel Schilp



VON DER ALANUS HOCHSCHULE ERFOLGREICH IN DEN BERUF

In den zehn Jahren seit der staatlichen Anerkennung haben über 700 Studenten ihren Abschluss an der Alanus Hochschule gemacht. Rund 420 von ihnen haben die Hochschule mit einem Diplomzeugnis in der Tasche verlassen. Über einen Bachelorabschluss konnten sich 120 Studenten freuen. Der Mastertitel wurde 180 Mal verliehen. Wir stellen drei Absolventen vor.

Jonas Greubel und **Daniel Schilp** haben von 2002 bis 2009 Architektur an der Alanus Hochschule studiert und bereits während ihres Studiums erfolgreich zusammengearbeitet. 2007 gewannen sie einen Realisierungswettbewerb der Stadt Hamburg mit ihrem Entwurf für ein Hausboot. Das schwimmende Büro liegt seit August 2009 im Hamburger Eilbekkanal. Ihre Abschlussarbeit, einen Entwurf für das House of Arts and Culture in Beirut, zeichnete der Bund Deutscher Architekten (BDA) mit dem Walter-Henn-Förderpreis aus. Ende 2009 erhielten sie den mit 7.500 Euro dotierten Förderpreis des Landes NRW für ihr bisheriges gemeinsames Schaffen.

„Die Auszeichnungen haben uns Rückenwind gegeben und uns auf dem Weg in die Selbstständigkeit bestärkt“, erinnert sich Daniel Schilp. Die beiden bieten mit zwei weiteren Partnern als Büro MONOArchitekten Bauberatung und Entwurfsplanung. Parallel arbeiten sie auch in namhaften Architekturbüros. Auch hier waren die gewonnenen Preise ein Türöffner. Daniel Schilp ist stellvertreten-

der Büroleiter der Berlin Dependance von Nieto Sobejano Arquitectos und plant dort unter anderem Museen für Graz und Marrakesh. Jonas Greubel ist erfolgreich bei Artdepartement Berlin, wo er einen Loftausbau und temporäre Architekturprojekte aus Schiffscontainern in Berlin und Kairo betreut.

In Zukunft möchten die beiden vermehrt selbstständig tätig sein. Der staatlich anerkannte Abschluss ist dafür Voraussetzung, denn ohne ihn ist die Eintragung in die Architektenkammer nicht so einfach möglich. Aus ihrer Zeit an der Alanus Hochschule nehmen sie neben vielem anderen die „ganzheitliche Betrachtungsweise“ mit. „Wir haben gelernt, den Blick vom Großen ins Kleine zu lenken und uns immer zu fragen, wo steht der Mensch, betont Jonas Greubel.

Auch **Charity Laufer** war schon während des Studiums in ihrem Beruf aktiv. Die Schauspielerinnen hat von 2008 bis 2012 an der Alanus Hochschule studiert. Während dieser Zeit war sie am Theater Bonn in der Produktion *Hed-*



Charity Laufer in der Titelrolle von *Khady*

da Gabler als Au-Pair-Mädchen zu sehen und spielte in der Uraufführung von Sybille Bergs *Lasst euch überraschen* die uneheliche Tochter Minu. Im Rahmen ihres Studiums entwickelte sie außerdem das Kinder-Tanzprojekt Little Afrika und führte Regie. Mit der Arbeit gastierte sie unter anderem am Theater Bonn. Nach ihrem Abschluss erhielt sie gleich eine Hauptrolle. In der Inszenierung *Khady*, nach dem Roman *Drei starke Frauen* von Marie N'Diaye, des Landestheaters Schwaben spielte Charity Laufer die Titelrolle. Seit der Spielzeit 2012/2013 ist sie fest am Jungen Theater Heidelberg engagiert und spielt eine Lieblingsgeschichte aus ihrer Kindheit: Jim Knopf und der Lokomotivführer. Sie hat die Rolle von Jim. Ihr Engagement erhielt sie über die staatliche ZAV-Künstlervermittlung, die den Diplomabschluss der Alanus Hochschule seit 2009 anerkennt. Sie nimmt die Absolventen aller staatlichen Ausbildungsinstitute in einem Katalog auf und organisiert zentrale Vorsprechen. ■